

Sachdokumentation:

Signatur: DS 1715

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1715](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1715)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

# Ja

**Endlich ein  
Fussballstadion.**

Und 299 gemeinnützige  
Wohnungen.

**Ein fairer Deal  
für Zürich!**

**Ja am 25. November**



# Ein fairer Deal für alle

## Ein Stadion für den Volkssport Fussball.

Alle Schweizer Städte haben echte Fussballstadien. Nur in Zürich müssen die zwei Proficlubs FCZ und GC in einer Leichtathletikarena spielen. Darunter leiden die Stimmung und die Ertragslage der Clubs. Das muss sich ändern: Für die Zukunft des Zürcher Profifussballs. Und für die Motivation aller Juniorinnen und Amateure in den über 50 Fussballvereinen, wo täglich wichtige Integrationsarbeit geleistet wird.

## 299 gemeinnützige Wohnungen für Zürich.

Teil des Stadionprojekts sind 174 gemeinnützige Wohnungen der Allgemeinen Bau- genossenschaft Zürich (ABZ). Weitere 125 Wohnungen für den gemeinnützigen Wohnungsbau hat die Credit Suisse der Stadt verbindlich angeboten. In den Hochhäusern gibt es 570 Wohnungen im mittleren Preissegment. Und auf dem Stadionareal entstehen Gewerbe- und Atelierräume sowie grosszügige Freiflächen für ein lebendiges Quartier.

## Keine Kosten für die Steuerzahlenden.

Für die Steuerzahlenden entstehen keine Kosten. Das Fussballstadion wird aus dem Ertrag der Hochhäuser finanziert. Die Stadt trägt auch nicht das sportliche und unternehmerische Risiko der Clubs. Im Gegenteil: Sie profitiert von 1,2 Mio. Franken Baurechtszinsen pro Jahr und kann über die gesamte Laufzeit mindestens 170 Mio. Franken erwirtschaften.



Corine Mauch  
Stadtpräsidentin



Daniel Leupi  
Finanzvorsteher

«Zürich braucht endlich ein richtiges Fussballstadion, das alle begeistert: Familien, die Jugend und Fussballfans. Zudem ermöglicht das Projekt 299 gemeinnützige Wohnungen und die Steuerzahlenden tragen kein finanzielles Risiko. Das sind sehr gute Gründe für ein überzeugtes Ja!»